

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS

Stadtteilmagazin

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 4

August/September 2017

21. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de

Boulevard zwischen Elisen- und Zöllnerstraße wird gebaut

Der Abschnitt zwischen den Knotenpunkten hat eine Länge von zirka 100 Metern und soll für Mischverkehr hergestellt werden. Die Maßnahme umfasst die Aufpflasterung am Ausgang zur Zöllnerstraße, Wiederherstellung des Brunnenbetriebes (einseitig), Podestaufwertung und -öffnung zum Brühl (stufenlose Erreichbarkeit des Erdgeschosses) und die Herstellung der Verkehrsorganisation zur Öffnung als Mischverkehrsfläche. Teilweise werden Brunnen-Anlagen zurückgebaut und Rampen zu den Eingangsbereichen auf dem Boulevard neu hergestellt, Pflanzflächen neu gestaltet, die Brühl-Leuchten für die erforderliche Ausleuchtung des Verkehrsraums ertüchtigt, Poller neu gesetzt, Sitzelemente geschaffen und weitere Bänke errichtet.



Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 404.000 Euro, davon rund 135.000 Euro an Fördermitteln. Baubeginn ist im September 2017, Bauende im Juni 2018 vorgesehen.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Neu: Stasi-Ausstellung im Bürgerhaus

ibug-Kunsthauptfest findet an zwei Wochenenden in alter Fabrik statt

Ministerin Petra Köpping im Bürgerhaus zu Gast

Technikmuseum: Sanierung des Güterschuppens geht voran

Wie der „Frosch“ zu seinem Namen kam

Deutlich zu sehen: Neubau beim Evangelischen Schulzentrum wächst

Frappierend, wie schnell das geht. Am 3. April war Baubeginn und Mitte Juli war das neue Gebäude an der Helmholtzstraße schon so beachtlich gewachsen. Das Ziel ist auch ein ehrgeiziges, denn ab Schuljahr 2018/19 soll der neue Campus fertig sein und hier unterrichtet werden.



Einige Empfehlungen des Bürgerhauses

- **Ganz individuelle Computer-Grundkurse** für absolute Neuanfänger am Dienstag und am Donnerstag
- **Englisch Kurse von völlig unbeleckten Anfängern bis Quereinsteiger:** Dienstag, Mittwoch, Donnerstag & Freitag
- **Mittagessenangebot:** „Essen in Gemeinschaft“ am Montag und am Donnerstag
- **Bewerbungshilfe** - ganz individuell am Dienstag und am Donnerstag
- **Spielenachmittag** jeden ersten Mittwoch ab 14:00 Uhr und **Skatturnier** jeden ersten Mittwoch ab 15:00 Uhr mit kleinen Preisen und preiswertem Imbiss
- **Frühstück** jeden zweiten Freitag im Bürgerhaus ab 9:30 Uhr für Senioren, Arbeitslose, Alleinstehende mit frischen Brötchen und Kaffee; Unkostenbeitrag 3 Euro
- **Bürgerhaus Café** jeden zweiten Mittwoch ab 14:30 Uhr mit selbstgemachten Torten und Kuchen; Unkostenbeitrag 3 Euro

Mehr Information zu den Veranstaltungen und aktuelle Änderungen auf unserer Homepage www.buemuel2.de und im Monatsprogramm!

Unser Angebot: Räume für viele Gelegenheiten, sowohl für die private als auch öffentliche Nutzung

Sie wollen eine Arbeitsgruppe gründen oder Ihr Hobby mit anderen Leuten pflegen? Ihr Verein sucht nach geeigneten Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen? Bei uns ist das kein Problem. Wir liegen stadtnah mit Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.

Sie möchten sich mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen(innen) zu einer Feierlichkeit treffen?

Wir bieten die Voraussetzungen:
Bestuhlung wahlweise möglich,
Teeküchen-Nutzung.

Sie suchen Räume für ein Seminar, eine Informationsveranstaltung oder einen Vortrag?

Wir bieten zu den Räumlichkeiten die nötige Ausstattung: Flip-Chart, Overhead-Projektor, Moderatorenkoffer, DVD Player, TV, Teeküchen-Nutzung

Tief erschüttert und voller Trauer mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unsere langjährige Weggefährtin und gute Freundin

Hanelore Goretzky

am 4. Juni 2017 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Von Anfang an begleitete sie als Bewohnerin des Stadtteils das Bürgerhaus Brühl-Nord und die Stadtteilzeitung „BISS“ mit ehrenamtlichem Engagement, Kreativität und vielen guten Ideen. In diesen 20 Jahren war sie immer mit dem Herzen dabei, wurde von den Mitarbeitern wie von den Nutzern des Bürgerhauses gleichermaßen wegen ihrer Freundlichkeit, Toleranz und Hilfsbereitschaft geschätzt. Wir haben ihr viel zu verdanken, werden sie sehr vermissen und ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten auch ihrem Ehemann Peter, ihren beiden Söhnen und der gesamten Familie.

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerhauses Brühl-Nord
Die Redaktion des Stadtteilmagazins „BISS“*



Foto: Volkssolidarität

Stasi-Ausstellung im Bürgerhaus

In den Räumen des Bürgerhauses ist zu den Öffnungszeiten eine neue Ausstellung zu sehen. Gemeinsam mit der Behörde des Bundesbeauftragten (BStU) zeigt sie unter der Überschrift „Überwachen, Verängstigen, Verfolgen. Stasi. Die Geheimpolizei der DDR“ historische Fotos und Dokumente, kommentiert mit erklärenden Texten.

Die Ausstellung des BStU vermittelt wichtige Grundkenntnisse über die Tätigkeit des Ministeriums für Staatssicherheit (Stasi).

Anhand von fünf Themenbereichen - Jugend, Reisen, Kultur, Kirche und Sport - zeigt sie, wie die Stasi den Alltag der Bevölkerung überwachte und kontrollierte. Ausgewählte Einzelschicksale verdeutlichen, was „Bearbeitung“ durch die Stasi für die betroffenen Menschen bedeutete. Die Exposition ist noch bis zum 31. Oktober im Bürgerhaus zu sehen.



Aaron Bestattungen GbR

Chemnitzer Unternehmen




Inh. Petra Wagner
Fachgep. Bestatterin

Inh. Ute Franke
Trauerrednerin

Tag & Nacht ☎ (0371) 28 24 987

Auch an Sonn- und Feiertagen 24 h dienstbereit.

Auf Wunsch beraten wir Sie kostenfrei zu Hause oder in unseren Geschäftsräumen.

Individuelle Beratung und Bestattungsvorsorge

www.aaron-bestattungen.de



BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Straße Usti nad Labem 9	09119 Chemnitz
Georgstraße 24	09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22	09113 Chemnitz
Frankenberger Straße 194	09131 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128	09126 Chemnitz
Bruno-Granz-Straße 6	09122 Chemnitz
Ammonstraße 20	09116 Chemnitz
Clausstraße 89	09126 Chemnitz

ibug 2017: Kunstfestival in alter Fleischmaschinenfabrik in Chemnitz

Die Industriebrachenumgestaltung – kurz „ibug“ – geht 2017 in ihre zwölfte Auflage. In diesem Jahr findet das renommierte Festival für urbane Kunst und Kultur erstmals in Chemnitz statt. Im Sommer werden dort die verfallenen Hallen der SPEMAFA, des ehemaligen VEB Spezialmaschinenfabrik an der Lerchenstraße, zur Ausstellung auf Zeit. Ab Mitte August reisen mehr als 100 Künstler nach Westsachsen und verwandeln das Areal, das als Fleischmaschinenfabrik der Gebrüder Unger 1889 gegründet wurde, mittels Streetart und Graffiti, Illustrationen und Installationen, Malerei und multimedialen Projektionen in ein buntes Gesamtkunstwerk.

Der Eigentümer der ehemaligen SPEMAFA beabsichtigt, das Areal schrittweise zu entwickeln. Hierzu sollen zunächst mit Fördermitteln aus dem Programm Stadttumbau Ost Abbrüche von nicht mehr benötigten Nebengebäuden und Sicherungsmaßnahmen gefördert werden.

Zwei Festivalwochenenden mit vollem Programm

Das Ergebnis der kreativen Woche ist für Kunstfans und Neugierige an zwei Festivalwochenenden – vom **25. bis 27. August** und vom **1. bis 3. September** – zu sehen und zu erleben. Das Programm bietet dazu unter anderem Filme aus der und über die Urban Art Szene und Künstlergespräche. Bei Führungen durch die Branche präsentieren die Künstler selbst ihre Arbeiten und vermitteln Hintergründe zur Geschichte des Austragungsortes und zum historischen Kontext. Außerdem gibt es einen Kunstmarkt, auf dem Werke der anwesenden Künstler gekauft werden können, und einen Biergarten, der jeweils Freitag und Samstag auf dem Festivalgelände mit einem Musikprogramm bis in die Nacht geöffnet hat.



Die verfallenen Hallen der SPEMAFA, des ehemaligen VEB Spezialmaschinenfabrik an der Lerchenstraße, werden im August mit Kunst und Kultur zum Leben erweckt.

Diskussion zur kreativen Nutzung von Brachen

Eine besondere Diskussionsrunde am Samstag, den 26. August, wirft unter dem Titel „Brachen für die Branche - Leerstandsnachnutzung durch die Kultur und Kreativwirtschaft“ einen anderen Blick auf die ibug: Es geht um die Frage, wie sich Festivals und andere kreativwirtschaftliche Nutzungskonzepte für Industriebrachen auf die Stadt- und Regionalentwicklung auswirken. Welche Chancen eröffnen Formate wie die ibug für die Region? Welche Erwartungen knüpfen Kreative, Immobilieneigentümer und Kommunen an solche Konzepte? Wie lassen sich Leerstände im Spannungsfeld

zwischen Idealismus und Pragmatismus sinnvoll und nachhaltig für die Kultur- und Kreativwirtschaft nutzen? Diese und andere Fragen diskutieren Kreative, Immobilienbesitzer und kommunale Vertreter aus Chemnitz und ganz Sachsen. Die Diskussion ist eine Kooperationsveranstaltung der ibug-Macher und des KulturTragWerk Sachsen e.V. mit der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH und dem Sächsischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft.

Die Idee der ibug

Die Anfänge der Industriebrachenumgestaltung liegen 2006 in Meerane und gehen Hand in Hand mit der Suche

des Künstlers „Tasso“ nach neuen Entfaltungsmöglichkeiten. Aus der ersten Industriebrachenumgestaltung hat sich seitdem ein weltweit bekanntes und renommiertes Festival für urbane Kunst entwickelt. Traditionell am letzten Augustwochenende wird dafür eine Brache in Westsachsen als temporäre Ausstellung freigegeben. Im Fokus der internationalen Graffiti-, Streetart- und Medienkünstler steht dabei das Experiment mit Genres, Materialien und Techniken ebenso wie die Vergangenheit der Brache und ihre Architektur.

Ausstrahlung der ibug auch auf den Brühl

Neben dem Festival selbst werden in diesem Jahr in Chemnitz vor und während der ibug auch leerstehende Ladengeschäfte auf dem Brühl von Künstlern und Initiativen belebt und verschiedene Fassaden im Stadtgebiet gestaltet. Die ibug 2017 wird gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, der Stadt Chemnitz, dem KulturTragWerk Sachsen e.V., der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH sowie der Sächsischen Staatskanzlei im Rahmen der Standortkampagne „So geht sächsisch“.

Quelle: IBUG

Weitere Informationen

zur ibug 2017 gibt es auf der offiziellen Homepage www.ibug-art.de oder im Social Web: www.facebook.com/ibugart | www.vimeo.com/ibugart www.instagram.com/ibug.art | www.twitter.com/ibugart

Auf einen Blick:

ibug 2017 – Festival für urbane Kunst und Kultur
25. bis 27. August & 1. bis 3. September 2017
Ort: SPEMAFA - ehem. VEB Spezialmaschinenfabrik (Lerchenstraße 12, 09111 Chemnitz)
Öffnungszeiten: jeweils Freitag ab 15:00 sowie Samstag und Sonntag ab 10:00 Uhr.
Letzter Einlass: 19:00 Uhr.
Biergarten: jeweils Freitag und Samstag ab 19:00 Uhr.
Eintritt: 7,- Euro, 5,- Euro ermäßigt.
Festivalticket: 10,- Euro für ein Wochenende.



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

TIM TOPF FÜHRTE ALT UND JUNG ZUSAMMEN

Veranstaltungsreihe zur gesunden Ernährung im Azurit-Seniorenzentrum abgeschlossen

Seit Februar kamen in kleinen Gruppen Kinder aus dem Kindergarten Waisenstraße 3 ins Azurit-Seniorenzentrum. Die Kinder kochten in wöchentlichen Veranstaltungen mit den Bewohnern zusammen und haben dabei vieles über gesunde Ernährung gelernt. Sie haben gemeinsam Salate, Fruchtspieße, Mixed Pickles angefertigt, Brote belegt, Quarkspeisen angerührt und auch Kekse gebacken. Jedes Kind bekam einen Kochpaten (einen Bewohner) für die

kompletten Veranstaltungen. Ein besonderer Höhepunkt sowohl für die Senioren als auch für die Kinder war der Abschluss des Projektes am 19. Juni. In einer gemeinsamen Veranstaltung, zu der auch die Eltern eingeladen waren, bekam jedes Kind eine Urkunde, ein kleines Kochbuch, einen Pfannenheber mit eingraviertem Namen, eine Obstschale, eine Kochschürze und einen „Ernährungsführerschein“. Nachdem die Kids den Senioren ein kleines

Ständchen gebracht hatten, sahen sie sich Bilder aus der gemeinsam verbrachten Zeit an und erinnerten sich dabei an so manchen Spaß, den sie

miteinander hatten.

Im September soll die Veranstaltungsreihe mit einer neuen Kita-Gruppe weitergeführt werden.



Zum Abschluss des Kurses brachten die Kids aus der Kita Waisenstraße ihren Kochpaten im Azurit-Seniorenzentrum ein Ständchen und im Anschluss erhielten sie aus den Händen von Hausleiterin Tracy Ludwig ein paar sehr persönliche Geschenke zur Erinnerung. Der Nachmittag schloss mit Erinnerungen an die gemeinsam verbrachte Zeit und an das, was die Jüngsten dabei gelernt hatten.

HERBSTFEST 2017 IM BÜRGERHAUS

AM MITTWOCH DEN 06. SEPTEMBER 2017, AB 14:00 Uhr !!!
bereits ab 12:00 Uhr Skatturnier

Wir freuen uns auf Sie bei hoffentlich schönem Herbstwetter



+++ Herbstquiz +++

+++ Roster & Steaks vom Grill, Pilz-ZucchiniGemüse +++

+++ Apfel- und Pflaumenkuchen +++

+++ Bier vom Fass +++

+++ Herbstlicher Basar mit Produkten aus Garten und Natur +++



Gardinenwelt



Heike Haeseler & Barbara Hentschel GbR
Elisenstraße 32 (Ecke Mühlenstraße)
09111 Chemnitz

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 18.00
Sa: 9.00 - 14.00

Tel./Fax: 0371/2625387

Puschmann's Post-Partner-Filiale 13
Inh. S. Hänig

Straße der Nationen 45 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 / 27374670 Fax: 0371 / 27374671
E-Mail: puschmanns@email.de

Hoffest hatte wieder großen Zuspruch



Das diesjährige Hoffest im Bürgerhaus Brühl-Nord war wieder sehr gut besucht. Kräftige Unterstützung gab es auch durch die Physiotherapie Delling. Viele Angebote beschernten den Gästen bei bestem Sommerwetter einen kurzweiligen und angenehmen Nachmittag. Text/Foto: Hähle



Ministerin besuchte Bürgerhaus Brühl-Nord



Wolfgang Hähle konnte am 13. Juni im gut gefüllten Bürgerhaus hohen Besuch begrüßen. Petra Köpping, Staatsministerin für Gleichstellung und Integration in Sachsen (Mitte), und Hanka Kliese, SPD-Landtagsabgeordnete, hatten unter dem Thema „Zeiten des Umbruchs - zuhören, erzählen, erinnern“ Interessierte eingeladen, über ihre Geschichten aus den Zeiten des Umbruchs zu sprechen. In den gemeinsamen Erinnerungen wurde deutlich: Die Zeit der Wiederverei-

nigung brachte unbestritten viele wichtige Neuerungen. Dem stehen individuelle Biographien gegenüber, die in dieser Zeit Brüche erfuhren. Arbeitslosigkeit, Umschulungen, Existenzsorgen waren oder sind für manche Menschen auch Folgen der Systemtransformation. Die Besucher scheuten sich nicht, ihre eigenen Erfahrungen beizusteuern und den Politikerinnen zu verdeutlichen, was sie sich von deren Arbeit wünschen und erwarten.



LUKAS-APOTHEKE
Apothekerin Anke Lischka

Wilhelm-Külz-Platz 10
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 / 415806
Fax: 0371 / 410185



Die Lukas-Apotheke kann auf eine mehr als 100-jährige, erfolgreiche Geschichte zurückblicken. 1913 am heutigen Standort gegründet, zog sie nach der Wende nur einmal für kurze Zeit in der Nachbarschaft um, weil das Haus saniert wurde.

Die Apotheke hat an ihrem angestammten Standort einen guten Namen und ist vor allem bei den Stammkunden wegen ihrer kompetenten und freundlichen Mitarbeiterinnen sowie ihres umfangreichen Serviceangebotes beliebt. Auch die wechselnden Aktionen werden gern in Anspruch genommen.

Aktion kostenfreie Blutdruckmessung:

Ein gut eingestellter Blutdruck und die kontinuierliche Überprüfung Ihrer Blutdruckwerte ist ein wesentlicher Bestandteil der Gesunderhaltung des Körpers und dient der Prävention vieler Erkrankungen, wie z.B. Schlaganfall oder Herzinfarkt.

Innerhalb von wenigen Minuten bestimmen wir in einer Aktion im **August/September kostenfrei** Ihren Blutdruck. Anschließend beraten wir Sie über Ihre aktuellen Messergebnisse.

Unsere Zusatzleistungen

Beratung zu

- Arzneimitteln
- Inhaliergeräten
- Haus- und Reiseapotheke

Verleih von

- elektrischen Milchpumpen
- Babywaagen

Dienstleistungen

- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Cholesterinmessung
- Kompressionsstrumpfberatung und- anmessung
- Anfertigung von Individualrezepturen und Teemischungen
- Kontrolle von Verbandkästen
- Annahme und Entsorgung von Altarzneimitteln

Montag-Freitag kostenloser Botendienst

Ihre Vorbestellung per Telefon, Fax oder Internet nehmen wir gern entgegen

Tel. 0371- 415806

Fax 0371- 410185

lukas-apotheke-chemnitz@gmx.de

www.lukas-apotheke-chemnitz.de

NEUE WESTSÄCHSISCHE CHORVEREINIGUNG

Anspruchsvolles Ensemble mit vielseitigem Repertoire

Neue Westsächsische Chorvereinigung – der Name klingt etwas sperrig und soll bald durch einen geläufigeren ersetzt werden. Außerdem wollen die Chormitglieder einen eigenen Verein gründen. Doch bis dahin bleiben sie unter den Fittichen des Instituts für soziale und kulturelle Bildung e. V. mit Sitz auf der Karl-Liebke-Straße 19. „Diese Konstellation ist zufällig entstanden. Ein ehemaliges Chormitglied ist dort angestellt und empfahl uns das Institut, weil es schon einmal Träger eines Chores war und uns die Logistik zur Verfügung stellen konnte“, erzählt Titus Meusel, Projektkoordinator des Chors. Im August 2015 gründete eine Initiativgruppe aus Sangesfreunden, die sich kannten und Erfahrungen in verschiedenen Chören gesammelt hatten, die Neue Westsächsische Chorvereinigung. Sie hatten den Ehrgeiz, etwas Eigenes zu machen, ohne mit existierenden Chören in Konkurrenz treten zu wollen. Ein großer Glücksfall war, dass der renommierte Dirigent und Hochschullehrer Prof. Georg Christoph Sandmann als künstlerischer Leiter

gewonnen werden konnte. Er ist in Chemnitz bekannt, hat er hier doch unter anderem schon einmal die Sommerakademie geleitet.

Schwerpunkt der Arbeit ist die weltliche Chormusik und das Ensemble versteht sich als Projektchor, der sich in Richtung Konzertchor profilieren will. „Wir planen, von Zeit zu Zeit ein größeres chorsinfonisches Werk mit Orchester und Solisten aufzuführen“, schaut Meusel schon mal in die Zukunft. Dabei von Vorteil ist, dass Prof. Sandmann ein eigenes Laienorchester mit einem erstaunlich hohen Niveau leitet. „Ein Konzertchor schließt auch den a-capella-Gesang nicht aus. Der Chor reift dabei, weil es das saubere Singen schult.“

Waren es anfangs zwölf Mitglieder, gehören inzwischen 35 Frauen und Männer zum Stamm, der sich regelmäßig trifft. Prof. Sandmann dazu: „Wir streben an, auf 40 Sängerinnen und Sänger zu wachsen und uns dabei weiter zu finden und inhaltlich auszuformen. Unser Repertoire ist anspruchsvoll; es reicht vom Konzert-Repertoire über das



Chorprobe unter Leitung von Prof. Georg Christoph Sandmann im Seniorenheim SenVital am Niklasberg.

Klassische bis hin zu Adventsprogrammen und Volksliedern. Damit haben wir auch ein breites Auftrittsspektrum, von Konzerten in Kirchen bis hin zum Stadtteilstück ist alles möglich. Bei größeren Projekten wird der Chor temporär durch interessierte Sängerinnen und Sänger verstärkt.“ Die Chorproben finden 14-täglich an jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat von 18.30 bis 20.45 Uhr im Seniorenheim SenVital am Niklasberg statt. Zusätzliche Registerproben, die auch der Stimmbildung dienen, finden

für Herren am ersten Dienstag, für Damen am dritten Dienstag im Monat statt. „Neue Mitglieder sind uns jederzeit herzlich willkommen. Notenkenntnisse sind wünschenswert, günstig wäre auch, wenn Interessierte in ihrem Leben schon mal ein Instrument gespielt hätten“, erläutert Meusel die Ansprüche. Bei den Konzerten arbeitet die Vereinigung gern auch mit anderen Ensembles zusammen, Auftrittsorte sind speziell im Chemnitzer Umland, vor allem in ländlichen Gebieten.

Kontakt:

nwc-2015@gmx.de | www.nwc2015.de | facebook.com/nwc15
gesandmann@yahoo.de oder Titus Meusel, Tel.: 0371/85 15 52

AZURIT eröffnet Ihnen neue Perspektiven

Wir suchen Sie (m/w) in Voll- oder Teilzeit als engagierte

◆ Pflegehilfskraft

Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von AZURIT als attraktivem Arbeitgeber!

AZURIT Seniorenzentrum Brühl • Hausleitung Tracy Ludwig
Untere Aktienstraße 2-4 • 09111 Chemnitz
Telefon 0371 35636-0
E-Mail t.ludwig@azurit-gruppe.de • www.azurit-gruppe.de

Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause KÜCHEN-Eck Frank Müller



Spezialist für
Küchen-Erneuerungen:
Geräte/Arbeitsplatten/
Spülen und vieles mehr



Straße der Nationen 39 • 09111 Chemnitz
Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25
E-Mail: kuechen-eck@onlinehome.de

**Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich,
Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz
persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.**

AIDS-HILFE CHEMNITZ E.V.

Neue Einrichtung der Beratungsstelle konnte zum Tag der offenen Tür besichtigt werden

Am 1. Dezember wird in jedem Jahr der Welt-Aids-Tag begangen. Ein Datum, an dem dieses Thema regelmäßig wieder in das Interesse der Öffentlichkeit gerät, obwohl es in den letzten Jahren eher ruhig darum geworden ist. Ein Verein, der sich diesem Thema schon seit 1990 in seiner täglichen Arbeit stellt, ist der Aids-Hilfe Chemnitz e.V. Das Team um Annett Warmschmidt, Sina Herrmann und Denny Seidel wird unterstützt von vielen Ehrenamtlichen. „In unserer Arbeit geht es um sexuelle Gesundheit im Allgemeinen. Wir verstehen uns als psychosozialer Verein, der Hilfe zur Selbsthilfe vermittelt. Zu unseren Aufgaben gehören neben HIV- und Aids-Prävention die individuelle Beratung und Begleitung ebenso wie die Öffentlichkeitsarbeit. Unsere Angebote sind für all jene Menschen gedacht, die von HIV oder Aids betroffen oder bedroht sind, die mit Ängsten und Abwehr kämpfen oder einfach Fragen haben und

mehr wissen möchten. Wesentlich als zentrale Voraussetzung für erfolgreiche Prävention sind ein offener und diskriminierungsfreier Umgang mit der Thematik HIV/Aids und den davon betroffenen Menschen“, sagt Annett Warmschmidt.

In letzter Zeit wurde die Beratungsstelle auf der Karl-Liebknecht-Straße 17b renoviert und wohnlich gestaltet. Von dem gelungenen Ergebnis konnte man sich am 14. Juli bei einem Tag der offenen Tür überzeugen. Die Neugestaltung der Räumlichkeiten kommt auch dem Anspruch der Aids-Hilfe Chemnitz zugute, ein Kompetenzzentrum für sexuelle Gesundheit und sexualpädagogische Bildung zu sein. Deshalb sollen die Räumlichkeiten mehr und mehr zu einer Begegnungsstätte für alle werden, nicht nur für HIV-Betroffene. „Wir bieten jetzt auch Ernährungsberatung an, machen Workshops zu diesem Thema und treffen uns jeden letzten Freitag im Monat zu einem



Sina Herrmann, Denny Seidel und Annett Warmschmidt (v.l.) hatten am 14. Juli zum Tag der offenen Tür geladen.

„harmonischen Frühstück“ mit Leuten, die einfach an dem interessiert sind, was hier passiert“, erklärt Sina Herrmann. Eine Kampagne erregt derzeit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und das soll auch so sein: Postkarten mit frechen und originellen Sprüchen werden an öffentlichen Orten ausgelegt, um unter dem Motto „... über Sexualität sprechen ist gar nicht so einfach, oder?“ auf das Thema aufmerksam zu machen. Die Leute sind auch

aufgefordert, eigene Sprüche einzureichen, deren bester kurz vor dem Welt-Aids-Tag ausgelost wird. „Preis ist ein Jahresvorrat an Kondomen, also 100 Stück“, sagt Annett Warmschmidt. Eine lohnenswerte Motivation, sich an der Kampagne zu beteiligen, oder? Kontakt: Aids-Hilfe Chemnitz e.V. Karl-Liebkecht-Straße 17b Tel.: 0371/41 52 23 info@chemnitz.aidshilfe.de www.chemnitz.aidshilfe.de



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

Max-Saupe-Straße 43

BETREUTES WOHNEN
Tel.: 0371 46676-302

SENIORENPFLERGEHEIM
„MARIE-JUCHACZ-HAUS“
Tel.: 0371 46676-0



KITA TAUSENDFÜSSLER
Herweghstraße 7
Tel.: 0371 411778
SOZIALSTATION OST
Frankenberger Straße 236
Tel.: 0371 2625984

0371/466 07 11



Chemnitz

Burkhardtsdorf

Leipzig

Zwickau etc.

Vermietung / Verkauf

Wir haben für alle das Passende.

Besuchen Sie uns im Internet oder direkt in unserem Büro.

Wohnungen / Häuser / Gewerbe

Straße der Nationen 118

09111 Chemnitz

Tel.: 0371/4660711

info@si-wohnungsmarkt.de

www.si-wohnungsmarkt.de

Traumhafte Wohnangebote

2. Kombiläum im Holzkombinat an der Zöllnerstraße

Am 17. Juni feierte das Holzkombinat seinen zweiten Geburtstag. Das von uns 2. Kombiläum getaufte Fest begann am Nachmittag mit leckerem Kuchen und Kaffee. Bei schönstem Wetter saßen wir zusammen mit Freunden und Kunden im Hof und die vielen Kinder verbrauchten unseren Straßenmalkreide-Vorrat. Dafür ist der Hof sehr bunt geworden. Endlich hängt auch, pünktlich zum 2. Kombiläum, der neue Name über unserem Tor. „Holzkombinat - Deine Projektwerkstatt“, denn das Holzkombinat ist mittlerweile viel mehr als nur eine Hobbywerkstatt. Wir unterstützen viele kleine und große Holzprojekte mit Raum und Werkzeug, helfen bei der Planung oder dem Transport und bieten mittlerweile auch natürliche Farben zur abschließenden Oberflächenbehandlung an. Am frühen Abend fand auch der erste Kombinatstriathlon statt. Bei diesem Wettbewerb konnten handwerkliche Fähigkeiten getestet und gemessen werden. In drei Disziplinen: Wer hobelt den längsten Span,

wer sägt nach Augenmaß am genauesten und wer schlägt mit den wenigsten Schlägen einen langen Nagel ein, traten die Teilnehmer gegeneinander an. Dabei war es gar nicht so einfach, einen langen Holzspan ohne Bruch abzuhobeln. Die geforderten 3,5 cm nur mit Augenmaß abzusägen, schien einfacher. Und beim Nagel einschlagen war die größte Schwierigkeit, ihn nicht zu krumm zu schlagen. Am Ende wurden die drei Gewinner auf unser improvisiertes Siebertreppchen gestellt und mit kleinen Werkzeugen belohnt. Wer sich zwischendurch stärken wollte, konnte Leckeres vom Grill und vom Salatbuffet genießen. Kalte Getränke gab es natürlich auch. Besonders die im Holzkombinat entwickelte Holzkombinierbar lockte viele durstige Gäste. Am späten Abend sorgten Tine Dub und Richard Ungethüm in der Werkstatt für Tanzlaune. Wir danken allen, die mit uns gefeiert haben und freuen uns schon auf das nächste Kombiläum. (Fotos: Holzkombinat)

Caroline Kügler



Beim Kombiläum versuchten auch Frauen ihr Glück beim Kombinatstriathlon. Anschließend wurde gemeinsam gefeiert.



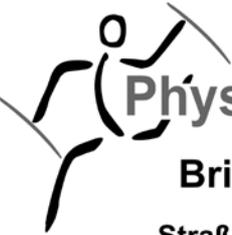
Neues im Holzkombinat

- Sommerpause vom 1. August bis 3. September
- Öffnungszeiten ab September:
Mo - Fr 14 bis 21 Uhr, Sa 10 bis 18 Uhr, So geschlossen
(nach Absprache ist die Werkstatt auch außerhalb dieser Zeiten nutzbar: 0176/37188776, info@holzkombinat.com)
- Kinderbetreuung: Nach vorheriger Absprache können Kinder betreut werden. Kosten: ab 5 Euro pro Stunde und Kind

SCHWANEN  APOTHEKE
SEIT 1887

-  Monatlich wechselnde Preisangebote
-  Kinderfreundliche Apotheke
-  Spezialisiert auf Diabetiker
-  10 € Belohnung für Ihre Treue
-  Aktionen, Vorträge, Messungen

Karl-Liebnecht-Str. 29 • 09111 Chemnitz • Tel. 0371 415602



Physiotherapie
Brigitte Delling
Straße der Nationen 65
09113 Chemnitz

Tel.: 0371 411042
E-Mail: info@delling-physiotherapie.de
www.delling-physiotherapie.de

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE




Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

Baumwollbaum und Lichterlabyrinth vereinigt

In diesem Jahr gab es zum traditionellen Sommer-Baumwollbaum am 24. Juni auf dem Brühl-Boulevard ein Highlight ganz besonderer Art: Lichterlabyrinth der Sächsischen Mozartgesellschaft und Baumwollbaum haben sich an diesem Tag gefunden, um den Brühl in eine Erlebnismeile besonderen Ausmaßes zu verwandeln. Neben allerlei Stöberspaß an den Ständen der Künstler, Handwerker und Gastronomen wurde mit Unterstützung der Anwohner, Gewerbetreibenden und Akteure am Boulevard in einem

umfangreichen Programm auf zwei Bühnen die Wahl zwischen Hüpfburg, Klassik und feinsten Liedermacher-Kunst geboten und von den Besuchern genützt.

Zwei Mal im Jahr bietet der Baumwollbaum eine Kombination aus Kleinkunstmarkt, Kreativtreff, Konzert und Kulturevent. Schöpferischer Austausch und Vielfalt liegen den Organisatoren am Herzen. Auch sollen traditionelle Techniken und Verfahren hier eine Plattform finden, um sich zu präsentieren und für die Zukunft erhalten zu bleiben.



Erstmals in diesem Jahr fanden Baumwollbaum und Lichterlabyrinth an einem Tag statt.

EINLADUNG ZUM WORKSHOP

„Tanzen mit Handicap“

Hiermit laden wir alle Musik- und Tanzbegeisterten sowie ihre Angehörigen und Freunde ein, die trotz Parkinson, Schlaganfall, Diabetes und anderen neurologischen Erkrankungen eine Trainingsmöglichkeit entdecken möchten, die Freude bereitet und alle Alltagskompetenzen wie Standfestigkeit, Balance, Muskelkraft, Beweglichkeit, Ausdauer und Gehfähigkeit stärkt, die geistige Aktivität und Leistungsfähigkeit trainiert und das Sturzrisiko mindert. Veranstalter ist die Selbsthilfegruppe APaT Chemnitz. Dieses Projekt wird von der Knappschaft gefördert, teilnehmen, können jedoch auch Mitglieder anderer Krankenkassen. Unterstützt werden wir vom Tanzportclub Synchron, dem Gesundheitsamt, dem Klinikum Chemnitz und der Tanz-

schule Lippmann. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine des Workshops:

4 x ab 25. August

Zeit: 16:15 – 17:15 Uhr,

Ort: Festsaal im Klinikum Chemnitz, Dresdner Str. 178, Haus 12, Eingang E9, über der Cafeteria (barrierefrei). Bitte eine Woche vorher den genauen Termin und Ort im Internet prüfen oder telefonisch erfragen.

Tänzerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es geht um Freude an Bewegung nach Musik, nicht um Leistungsanforderungen.

Ihre Voranmeldung und Fragen richten Sie bitte an:

Frau Vogel

apart-chemnitz@t-online.de

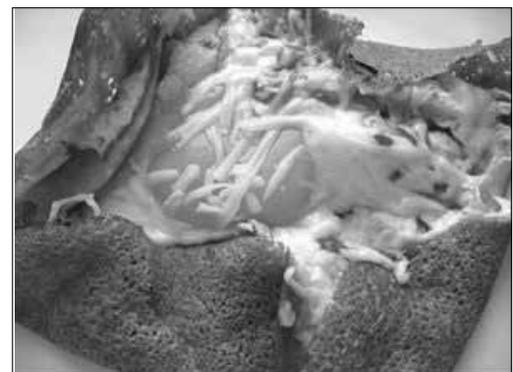
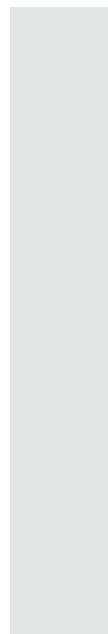
Tel. 0371/8080291 oder Kontaktseite im Internet unter

www.apart-chemnitz.de. Dort

ist auch der aktuelle Veranstaltungsplan zu finden.



Der Baumwollbaum zieht alle Generationen auf den Brühl und bietet in seiner Vielfalt Interessantes und Sehenswertes für jeden Geschmack.



Galette Complete
2 für 1 Aktion
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
bekommen Sie 2 Crepes oder Galettes zum Preis von einem

La Petite
 Patisserie & Boulangerie

Öffnungszeiten
 Mittwoch-Sonntag
 12:00 Uhr - 19:00 Uhr

Preiswert übernachten,
 deftige, frische Hausmannskost genießen?

Restaurant & Pension
Emmi
 am Zöllnerplatz

Zöllnerplatz 22 · 09113 Chemnitz

Telefon 0371/45005770

emmi-pension@gmx.de · www.emmi-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Die - Sa: 17 bis 23 Uhr;

So: 11 bis 14.30 und 17 bis 22 Uhr



Schulfest: „110 Jahre neue Schule Ebersdorf“

Zum großen Schulfest hatte der Ebersdorfer Schul- und Heimatverein am 13. Juni geladen. Dieses Jahr hatte das Fest einen ganz besonderen Anlass, das „neue“ Schulgebäude besteht seit 110 Jahren. Rund um das erst in jüngster Zeit sanierte Schulgebäude wurden die vielen Festbesucher durch zahlreiche Angebote zum Mitmachen, Schauen und Verweilen eingeladen. Für das leibliche Wohl war durch „Fischer's Hof“ bestens gesorgt. Leider wurde eine Broschüre, die der Ebersdorfer Schul- und Heimatverein erarbeitet hat, nicht fristgemäß geliefert. Die Broschüre beschäftigt sich mit der Schulgeschichte und nennt unter anderem alle Lehrer/-innen, die in der Ebersdorfer Schule unterrichtet haben. Jetzt ist das „Heimatheft“, Ausgabe Nummer 1, ab sofort lieferbar, den Zugang dazu finden Interessierte über die Homepage des Vereins: www.unserebersdorf.de



Sommerfest im Marie Juchacz Haus eine gute Tradition

Pünktlich 11 Uhr startete am Samstag, dem 24. Juni, das große Sommerfest der Arbeiterwohlfahrt im Marie-Juchacz-Haus in Ebersdorf. Jeder Platz war besetzt, als die Blaskapelle Freudenklänge aus Niederfrohna das Fest mit einem Konzert eröffnete. Einleitend begrüßte Objektleiter Dag Ruddigkeit die Gäste, benannte alle beteiligten Partner und stellte den weiteren Programmablauf kurz vor. Für das kulinarische Wohl der vielen Festbesucher war wie immer bestens gesorgt. Das Pflegeheim und Betreute Wohnen der Arbeiterwohlfahrt am Ebersdorfer Wald, mit der CVAG-Haltestelle der Linie 21 direkt vorm Haus, ist seit jeher stark nachgefragt.

17. Juni 2017 Festakt und Führung auf dem Kaßberg

Am Samstag, dem 17. Juni, jährte sich wieder das turnusmäßige Treffen der Chemnitzer Gruppe der Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS) an der Stele auf dem Kaßberg. Schon ab 9 Uhr bestand die Möglichkeit, das berühmte Kaßberggefängnis zu besichtigen. Die fast zweistündige Führung war ein ganz besonderer Höhepunkt, weil teilnehmende Zeitzeugen über ihre Erlebnisse in diesen Mauern berichteten. Ihr „Verbrechen“ war es, anders zu denken, als es die damals bestehende Gesellschaftsordnung aus ihrer Sicht und Gesetzgebung verordnet hatte, ohne das Volk dabei gefragt zu haben. Die Mehrheit der Bevölkerung tickte anders und wollte eine andere Politik. Für diese Erkenntnisse hatten schon die Intershops gesorgt. Der Verein „Lern- und Gedenkort Kaßberg e.V.“ ist heute bemüht, die Geschichte des Kaßberggefängnisses für die Nachwelt aufzuarbeiten und zu erhalten. Beim anschließenden Festakt an der Stele, wo sich jedes Jahr Mitglieder der VOS zur Erinnerung an das Geschehene und der verstorbenen Kameraden versammeln, kamen auch namhafte Vertreter etablierter Parteien oder sandten Grußbotschaften. Sehr persönliche Worte fand die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, die noch einmal verständlich machte, welche Angst in der Bevölkerung von diesem Ort ausging. In diesen Tagen aber auch wieder Thema, ist die Vermarktung des historischen Ortes für Immobilienzwecke. Eine Vorstellung, die eigentlich unverantwortlich ist. Sollte zum Schluss nur ein kleiner Rest bleiben, wäre das eine Schande.





Straßenbau Frankenberger Straße

Jetzt werden auch die letzten 240 Meter der Frankenberger Straße am Ortsausgang saniert. Die Straße bleibt zum Leidwesen der Anwohner, Händler und Autofahrer über fünf Wochen komplett gesperrt. Bei der Sanierung der vorherigen Teilstücke der Frankenberger Straße kam es immer nur zu einer halbseitigen Sperrung. Die Verkehrsbelastung für Ebersdorf durch die ausgeschilderten Umgehungsstraßen ist jetzt deutlich höher. Die Tempo-30-Zone wird oft nicht eingehalten und die Silcherstraße ums ehemalige Rathaus wird auch schnell mal entgegengesetzt der Einbahnstraße befahren.



Eulenbaum am Külzplatz

Der vor einem Jahr sanierte Wilhelm-Külz-Platz hält noch weitere Überraschungen parat. Am 19. Mai 2017 wurde eine Skulptur aufgestellt, die man erst aus der Nähe und bei genauer Betrachtung deuten kann. Ebenfalls neu installiert wurden einige Bügel zum Anschließen von Fahrrädern. Leider wurde eine Sitzbank von Vandalen mit Farbe beschmiert.



Nichts hat Ruhe

Seit der „Zuhause-Schriftzug“ auf dem Brühl-Boulevard/Ecke Eisenstraße aufgestellt wurde, ist er diversen Angriffen ausgesetzt. Noch harmlos, aber hässlich, ist das Aufkleben von Stickern oder das Beschmieren mit Farbe. Schlimmer wird es, wenn sich hier Fahrzeuge durch manövrieren und dabei die Anlage beschädigen. Mit der Zeit wird die ständige Unterhaltung teuer werden oder der Schriftzug verkommt.



„Falle schnappt zu“

Hier scheint es nur noch eine Zeitfrage zu sein, bis die „Falle“ zuschnappt. Der „Schwarze Weg“, die verlängerte Hilbersdorfer Straße zwischen der Helmholtzstraße und den Eisenbahnbrücken am Bahnhof Hilbersdorf, dürfte bei einer Schließung des angebrachten Eisentores dann nicht mehr öffentlich nutzbar sein. Viele Verbindungswege, die früher frei begehbar waren und zur Infrastruktur gehörten, sind zwischenzeitlich durch Verkauf Privatgelände und für die Nutzung gesperrt. Gerade in Ebersdorf gibt es da viele Beispiele.



Reisebüro auf dem Brühl-Boulevard

Eine neue Geschäftsstelle von MD-Reisen befindet sich seit 3. Juni 2017 direkt auf dem Brühl-Boulevard, Hausnummer 55. Das Reisebüro wurde an diesem Tag mit einem extra Rahmenprogramm feierlich eröffnet und erwartet ab sofort reisefreudige Kunden.

Diese beiden Seiten gestaltete Wolfgang Hähle.

Kleines Checkpoint-Parkfest in Hilbersdorf

Am 31. Mai organisierten die Checkpoint-Mitarbeiter um Pastor Albrecht Weißbach als Auftakt für den Kindertag ein kleines Fest im Park zwischen Naumann- und Gneisenastraße. Gut 20 Kinder und etliche Eltern hatten Spaß bei verschiedenen Spielen und genossen die leckeren Kaltspesen, Getränke und Kuchen.



Höhepunkt war das McTurtle-Programm mit Bewegungsliedern und Theaterspiel. Sogar die sprechende Mülltonne „Müllo“ war dabei aktiv.



Am Ende wurden die Gewinner ermittelt, die einen kleinen Preis auswählen konnten. Dazu durften drei Kinder der sprechenden Schildkröte „Herbie“ in den Bauch fassen, wo sich die Namenszettel aller Teilnehmer und die Lösungszettel vom Rätsel befanden. Mit dem Schlusslied „Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände über mir und über dir“ verabschiedeten wir das McTurtle-Team der Chemnitzer Heilsarmee. Kommt bald wieder nach Hilbersdorf!

Ausbildung zum ehrenamtlichen Familienbegleiter

Um die Begleitung lebensverkürzend erkrankter Kinder, Jugendlicher und deren Familien in Chemnitz und Umland weiter zu verbessern, bildet unser ambulanter Kinderhospizdienst „Schmetterling“ in Trägerschaft des Elternvereins krebskranker Kinder e.V. Chemnitz ehrenamtliche Familienbegleiter aus.

Diese werden befähigt, die Betroffenen, deren Geschwister und Eltern zu unterstützen und zu entlasten. Ziel ist es, die zu betreuenden Familien zu stärken, damit sie ihre spezielle Lebenssituation bewältigen kann.

**Ein neuer Kurs beginnt
ab dem 14. August 2017 in Chemnitz.**

Informationen zum Inhalt und organisatorischen Ablauf

Gibt es für alle Interessierten hier:

Ambulanter Kinderhospizdienst „Schmetterling“

Rudolf-Krahl-Straße 61a, 09116 Chemnitz

Anprechpartnerin: Frau Bayer

Tel.: 0173/3928641 | kinderhospiz@ekk-chemnitz.de

Herausforderung Demenz im Alltag - Aktionstag am 23. September 2017

Unter dem Motto „Herausforderung Demenz im Alltag“ lädt das DemenzNetz_C(hemnitz) am 23. September zu einem Aktionstag anlässlich des Welt-Alzheimer-tages in die TU Chemnitz, Weinholdbau, Reichenhainer Straße 70, ein.

Weil Demenz nicht nur für Betroffene, sondern auch für den Alltag in den Familien große Veränderungen bedeutet, möchten wir moderne Möglichkeiten aufzeigen, die das Leben mit demenziellen Erkrankungen unterstützen können. Von 9 bis 14 Uhr stehen Ihnen kompetente Ansprechpartner verschiedener ambulanter Dienste, Berater für technische und andere Hilfsmittel, Fachleute ambulanter und stationärer Versorgungsangebote sowie die Mitarbeiter der Abteilung Senioren-, Behindertenhilfe, Örtliche Betreuungsbehörde des Sozialamtes, für ein persönliches und gegebenenfalls vertrauliches Gespräch zur Verfügung.

Außerdem wird es die Vorträge „Neuropsychologie der Demenzdiagnostik und Therapie“ und „Demenz,

der langsame Weg in die Geschäftsunfähigkeit“ geben und im Anschluss kann die Laborwohnung der TU Chemnitz besichtigt werden.

Ein besonderer Tipp ist die Buchlesung und Gesprächsrunde mit Margot Unbescheid. Die Autorin hat das Buch „Alzheimer. Das Erste-Hilfe-Buch“ geschrieben. Darin erzählt sie sehr offen, lebendig und humorvoll, aus dem teils absurden, teils traurigen, aber auch überraschend wundervollen Leben mit einem demenzbetroffenen Angehörigen.

Die Einrichtung ist barrierefrei zugänglich. Pflegende Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eine kostenlose Betreuung von Pflegebedürftigen wird vor Ort angeboten. Den Bedarf dazu bitte bis 08.09.2017 bei der Kontaktadresse anmelden.

DemenzNetz_C

Kontakt:

Sozialamt der Stadt Chemnitz,
Tel. 0371/488 5020 oder Mail
info@demenznetz-chemnitz.de.

Haus & Grund®

Eigentümerschutz-Gemeinschaft
Chemnitz und Umgebung e. V.



Karl-Liebknecht-Straße 17 d • 09111 Chemnitz

Telefon 0371-631305 • Telefax 0371-631306

www.hausundgrundchemnitz.de

info@hausundgrundchemnitz.de

Montag - Donnerstag 9 - 12 Uhr • 13 - 17 Uhr

25 JAHRE EVANGELISCHES SCHULZENTRUM CHEMNITZ

Das kommende Schuljahr steht im Zeichen des Jubiläums

25 Jahre Evangelisches Schulzentrum Chemnitz – ein guter Grund, stolz zu sein. Die positive Entwicklung führt Stefan Meyer, Geschäftsführer des Trägervereins, auf drei Gründe zurück: „Es liegt an unserem Konzept, dass wir in den letzten Jahren so wachsen konnten und das ESZC zu einer festen Größe in der Chemnitzer Schullandschaft wurde“, sagt er und erläutert: „Wir legen zum einen den Schwerpunkt auf die Vermittlung christlicher Werte. Das schätzen die Eltern als wesentlich für die gesunde Entwicklung ihrer Kinder, egal ob sie selbst religiös gebunden sind oder nicht. Darüber hinaus gehen wir sehr individuell auf jedes Kind ein, schätzen und fördern seine Stärken und geben jedem einzelnen das Gefühl, wertvoll und wichtig zu sein. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir Oberschule und Gymnasium unter einem Dach haben. Ein Wechsel von einer Schulform in die andere bringt keine großen Probleme mit sich, die Schüler kennen sich, verbringen viel Zeit miteinander und realisieren gemeinsame Aktivitäten wie beispielsweise Projektstage. Nach dem erfolgreichen Realschulabschluss können sie, ans Gymnasium im gleichen Haus wechseln. Das ist ein großer Vorteil gegenüber anderen Schulformen. Auch unsere Grundschule hat diesen individuellen Charakter und einen attraktiven Hort mit eigenen Räumlichkeiten



und einem aus Männern und Frauen bestehenden Personal. Das alles sind Vorteile, die die Eltern heute sehr schätzen und worauf sie bei der Schulauswahl für ihre Kinder großen Wert legen.“ So verwundert es nicht, dass der Schulstandort an der Ludwig-Richter-Straße schon wenige Jahre nach seiner Eröffnung aus allen Nähten platzt und deshalb derzeit mit einem Erweiterungsbau zum Campus ausgebaut wird („BISS“ berichtete in 2/2017). Am 3. April war Baubeginn, am 10. Mai Grundsteinlegung und seither kann man den Bau täglich wachsen sehen. „Wie schnell das geht, verwundert die Passanten sehr, aber das muss so sein, denn unser ehrgeiziges Ziel ist es, schon im Schuljahr 2018/19 im neuen Gebäude unterrichten zu können. Dass das Realität wer-

den kann, dafür sorgt auch die leistungsstarke Baufirma KPM aus Limbach-Oberfrohna, die tatsächlich umsetzen kann, was geplant ist.“ Der erste Bauabschnitt soll mit der Rohbaufertigstellung des Schulgebäudes bereits im August abgeschlossen sein, parallel dazu wurde bereits mit dem zweiten Bauabschnitt, der Errichtung von Turnhalle und Aula, begonnen. Ein Höhepunkt wird im nächsten Frühjahr die Anlieferung und Montage der Brücke sein, die in luftiger Höhe eine Verbindung zwischen altem und neuem Schulgebäude über die Helmholtzstraße schlagen soll. Auf dem neuen Standort, dem Hartplatz beim gegenüberliegenden Sportplatz, werden sich dann ein dreigeschossiges Schulgebäude, ein zirka 450 Quadratmeter

großes Foyer zur Mehrzwecknutzung, ein Verbinderbau für Umkleieräume, Sanitäranlagen mit Pflegeraum für Schüler mit Behinderung, sowie eine Sporthalle befinden, die gefahrlos über die Brücke erreichbar sind.

„1992 wurde die Grundschule mit 38 Schülern eröffnet, 1994 folgte die damalige Mittelschule, 1999 bezogen wir den ersten eigenen Schulstandort auf dem Sonnenberg, den wir saniert, um- und ausgebaut haben und konnten 2011 auch das Gymnasium eröffnen und 2012 mit Oberschule und Gymnasium hierher an die Ludwig-Richter-Straße 21 ziehen. Für das kommende Jahr rechnen wir mit mehr als 680 Schülerinnen und Schülern. Grundschule und Hort verbleiben auf dem Sonnenberg“, erzählt Stefan Meyer und verweist auf das kommende Schuljahr, das als Jubiläumsjahr begangen werden soll. In diesem Rahmen wird es verschiedene Ereignisse für die Schüler, ihre Eltern und die Öffentlichkeit geben, Auftakt wird am 22. August, dem Eröffnungstag im Jahr 1992, eine Gedenkstunde mit den Schülern und einer Überraschung sein. Dem folgt im September ein Festgottesdienst mit geladenen Gästen in der Markuskirche sowie ein Tag der offenen Tür am 23. September in der Grundschule und im nächsten Frühjahr ein solcher in Oberschule und Gymnasium.



Psychologischer Berater Alexander Jähniq
Frankenberger Straße 212 09131 Chemnitz
Telefon: 0371/417285
Email: berater-jaehniq@emailn.de
logopaedie-jaehniq.de

ANTIK-MÖBEL-CHEMNITZ



Ankauf • Verkauf • Ablaugservice
Komplett-Restoration
 Ablaugen, Neutralisieren, Holzarbeiten,
 Oberflächenbehandlung, Abhol-
 und Lieferservice

Antikhandel Chemnitz
 Fa. Kay Mader
 Margaretenstr. 17
 09131 Chemnitz

Montag-Freitag 10-18 Uhr
 Tel. 0371/41 29 50
 Mobil: 0172/914 86 38
antikag@hotmail.com

TECHNIKMUSEUM SEILABLAUFANLAGE:

Sanierung des historischen Güterschuppens geht voran

Im Oktober 2016 kaufte der Verein Eisenbahnfreunde Richard Hartmann Chemnitz e.V. von der DB AG den Güterschuppen des ehemaligen Rangierbahnhofs Hilbersdorf. In zwei Bauabschnitten wird er seitdem rekonstruiert und soll danach mit Ausstellungsräumen und einer museumspädagogischen Werkstatt wieder nutzbar sein.

Der Güterschuppen, 1917 fertiggestellt, befindet sich an der Zufahrt zum Technikmuseum Seilablaufanlage und bot, völlig marode, wie er bisher war, einen wenig erfreulichen Anblick. „Der Güterschuppen ist etwas ganz Besonderes, denn er wurde vor über 100 Jahren von den Gewerbetreibenden in Hilbersdorf gegenüber der Stadtverwaltung durchgesetzt, weil damals die Güterabfertigung an den Hauptbahnhof

verlegt wurde“, erzählt Wolfgang Vogel, Vorstandsvorsitzender des Vereins. Im ersten Bauabschnitt wurden seit vergangenem Herbst fast 700 Tonnen Material an Einbauten abgerissen und entsorgt sowie der Bauzustand so wiederhergestellt, wie er zur Einweihung 1917 war. Dach sowie Tragwerk wurden komplett und die historischen Fenster in den Funktionsräumen teilweise restauriert, weitere sind in Arbeit. „Auch die Fassade konnten wir auf drei Seiten originalgetreu wieder herstellen. An der vierten Seite war das nicht möglich, weil es dort Anbauten gibt, die nicht weggerissen werden können“, so Vogel. Nun geht es mit dem zweiten Bauabschnitt weiter, der unter anderem die Restaurierung des Mauerwerks im Inneren, der restlichen Stahlrahmenfen-



Eine Seite der originalgetreu restaurierten Fassade.

ster, Türen und Tore sowie der Rampen inklusive einer barrierefreien Zufahrt, außerdem die Installation aller Medien und die Ausstattung der Räumlichkeiten nahe am Original beinhaltet. Die Elektriker sind bereits eifrig im Inneren zugange. 2018 soll alles fertiggestellt sein und insgesamt kostet das Vorhaben rund 300.000 Euro, finanziert mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Medien und Kultur, des Landes Sachsen, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Stadt Chemnitz. Der Antrag auf Unterstützung durch die Sparkasse Chemnitz ist noch nicht beschieden. „Wir sind auch unseren Bundestagsabgeordneten Detlef Müller (SPD) und Frank Heinrich (CDU), besonders aber Michael Leutert von der LINKEN, der sich seit Jahren für unseren Verein erfolgreich engagiert, sehr dankbar. Sie haben dafür gesorgt, dass der Haushaltsaus-

schuss des Bundestages uns die nötigen Mittel bewilligt hat.“ Wolfgang Vogel freut sich auch über das große Interesse der Bevölkerung an dem Projekt. „Das haben wir besonders in der Museumsnacht gemerkt, als viele Chemnitzer hierher kamen, sich über unsere Pläne informierten und lobend über diese Initiative äußerten, mit der Sanierung des Güterschuppens das Technikmuseum weiter zu vervollkommen.“ Seine Vision ist, zur 4. Sächsischen Landesausstellung 2020, die im Raum Chemnitz stattfinden wird, den Eisenbahnpark Chemnitz Hilbersdorf zu präsentieren. Der Standort ist in das Gesamtkonzept eingeordnet. Zur Zeit wird an einem tragfähigen, finanziell und kapazitiv gesicherten Konzept gemeinsam mit der Stadt Chemnitz und den beiden Vereinen, also auch dem Sächsischen Eisenbahnmuseum, gearbeitet.

7. Seniorentreffen

am Mittwoch, den 23. August 2017

11:00 UHR TREFFEN WIR UNS AM STELLWERK III IN HILBERSDORF ZUM GRILLEN UND SCHMAUSEN +++

PROGRAMM: FAHRTEN ZUM MASCHINENHAUS - FÜHRUNGEN IM STELLWERK UND SIGNALGARTEN - FILMVORFÜHRENGEN IM HARTMANNRAUM - WAGENABLAUF SEILBAHNLANLAGE +++

**+++ WIR BITTEN UM ANMELDUNG BIS ZUM 21.8.2017 +++
+++ WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
BEI HOFFENTLICH SCHÖNEM SOMMERWETTER! +++**

PHYSIOTHERAPIE
ROBERT FISCHER

**Physiotherapeut
sektoraler Heilpraktiker für Physiotherapie**

Zöllnerstraße 9 | 09111 Chemnitz
Telefon 0371 - 50 34 68 91

Öffnungszeiten:

Mo - Fr ab 8:00 Uhr und nach Vereinbarung

Gaststätte



Karl-Liebnecht-Straße 49 | 09111 Chemnitz

Sie erreichen uns unter: **0371 4 93 87 98**

Mehr Engagement der Stadtverwaltung gewünscht

Am 10. Mai weilte Maik Wagner im Bürgerhaus Brühl-Nord und lud interessierte Bürger zu einem Lichtbildervortrag über Hilbersdorf ein. Die Nachfrage war überwältigend und selbst die Besucher, die nur noch einen Stehplatz fanden, hielten über zwei Stunden durch. Für den BISS ein guter Grund, dafür noch einmal zu danken und mit Maik Wagner ins Gespräch zu kommen.

BISS: Sie kennen Hilbersdorf wie kaum ein anderer und waren auch Mitautor am Buch „Chemnitz-Hilbersdorf und der Zeisigwald“. Leider gibt es die Broschüre heute nicht mehr zu kaufen. Ist eine Neuauflage beziehungsweise Fortschreibung des Buches geplant?

Maik Wagner: Regelmäßig werde ich von interessierten Bürgern dahingehend angesprochen, ob es eine Neuauflage oder Fortsetzung geben wird. Zum Sachstand: Von meiner Seite aus wird es zunächst keine Neuauflage oder Fortsetzung des oben genannten Buches geben. Zum einen macht ein Nachdruck keinen Sinn, da seit dem Erscheinen des Buches vieles im Stadtteil passiert ist und einige Darlegungen im Buch zu hinterfragen sind. Zum anderen fehlt es mir für eine Fortsetzung schlichtweg an Zeit.

Alle Interessierten verweise ich daher auf meinen Lichtbildvortrag. Perspektivisch stelle ich mir vor, vieles davon in einem Buch zu platzieren. Eine Dokumentation kann es werden, die die Entwicklung von Hilbersdorf zirka 25 Jahre nach dem Erscheinen des oben genannten Buches recht anschaulich aufzeigt. Straßenweise aufgegliedert, mit einer Vielzahl neuer Fotos und altem Bildmaterial versehen - soweit vorhanden, und ergänzt mit Hintergrundinformationen. Einen Arbeitstitel gibt es bereits dafür.

In der Hilbersdorfer Straße wandelt sich der „Frosch“ zu

einer Seniorenresidenz, das Evangelische Schulzentrum baut an und auch die Film-schau wurde schon mal vom Gestrüpp freigelegt. Wie sehen Sie die aktuelle Entwicklung des Stadtteils?

Wohl niemand konnte sich vorstellen, dass nach Schließung der Käthe-Kollwitz-Mittelschule zum 31. Juli 2003 eine Reaktivierung des Hauses als Bildungseinrichtungen, nun mit Ober- und Gymnasialstufe, möglich ist. Dank des Engagements eines freien Schulträgers wurde das Undenkbare im Stadtteil Wirklichkeit. Mit Partnern an der Seite und dem festen Glauben an das eigene Schulkonzept, dem Glauben der Eltern, hier für ihre Kinder das Rüstzeug für einen bestmöglichen Start ins Leben zu erhalten, geht nicht nur das Schulmodell auf, sondern die Schülerzahlen boomen, so dass heute sogar am Haus 2 ein Anbau nötig wird. Ähnlich positiv wird sich sicher - nach Fertigstellung Ende 2017 - die Umnutzung inklusive der Anbauten am Objekt Hilbersdorfer Straße 57, als "Frosch" im Ort bekannt, darstellen. Nur den neuen Namen: (Katharinenhof) „Am Albertpark“ halte ich ein bisschen „für weit hergeholt“.

Ebensolches Engagement würde oder besser gesagt hätte ich mir von Seiten der Stadt Chemnitz im Stadtteil Hilbersdorf/Ebersdorf gewünscht. Reichlich 25 Jahre nach dem Fall der Mauer kann man funktionierende Verkehrswege, die Fertigstellung des Südrings mit Anbindung der B 169 und B 173 im Bereich Stadtgrenze/Ebersdorf sowie eine stadtnahe Stadtbahnstrecke mit Führung bis zum Südring in Ebersdorf erwarten.

Dank neuer Gewerbegebiete hätten sich mittlerweile mittelständische Unternehmen in Hilbersdorf/Ebersdorf angesiedelt und damit Arbeitsplätze für die hier lebenden Menschen geschaffen.

Für mich ein gewichtiger Puz-



Der "Frosch" wandelt sich zum Katharinenhof „Am Albertpark“. Hier ein Foto vom Juli 2017. Foto: Hähle

zelbaustein, das Fundament für eine langfristige und beständige Ortsentwicklung mit Niveau. Leider alles nur eine Wunschvorstellung. Hilbersdorf - Stadtteil der „Stadt der Moderne“. Deshalb ist für mich das Glas in Hilbersdorf halb leer. Was das eine oder andere Grundstück, die eine oder andere Immobilie im Ort angeht - und trotz Stadtumbaus Ost - sind relevante

Bedarfe dafür vielfach zurzeit nicht in Sicht. Viele investieren durch die Null-Zinspolitik jetzt in Land, in Grundstücke und Immobilien - das ist spekulativ. Man darf das nicht überbewerten.

Wir danken Ihnen für das interessante Gespräch und werden die weitere Entwicklung der Stadtteile im Auge behalten. Interview: Hähle



18. - 20. August 2017

- Betriebsfähige Dampf- und Diesellokomotiven
- Fahrzeugparaden, Nachtfotoveranstaltung
- Heizhausexpress über Dresden und Nossen mit 23 1019
- Parallel- und Pendelfahrten nach Dresden
- Führerstandsmitfahrten auf Dampf- und Dieselloks
- Feldbahn- und Modellbahnbetrieb
- Technikmuseum Seilablaufanlage
- Modellbahnbörse u.v.m.

Sparkasse Chemnitz

MRB Mitteldeutsch Regioverkehrsverbund
Sachsen-Anhalt
Sachsen
Sachsen-Cottbus

CHEMNITZ STADT DES KÖNIGREICHES

Freiberger Taertens

Sächsisches Eisenbahnmuseum e. V., An der Dresdner Bahnlinie 130c, 09131 Chemnitz
Tel. 0371 92 092 848, Internet: www.sem-chemnitz.de, Mail: info@sem-chemnitz.de

Wie der „Frosch“ zu seinem Namen kam Aus ehemaligem Reichsbahngebäude wird Pflegeheim

Der „Frosch“ in Hilbersdorf ist wieder in aller Munde. Jeder kann es sehen: Hier wird heftig gewerkelt, saniert und neu gebaut. Das frühere Wohn- und Verwaltungsgebäude der Deutschen Reichsbahn an der Hilbersdorfer Straße 57 verwandelt die Betreibergesellschaft „Katharinenhof“, eine Seniorenwohn- und Pflegeanlage Betriebs-GmbH mit Sitz in Berlin, nach langem Leerstand und Verfall in die schicke Pflegeeinrichtung „Am Albertpark“. Am 10. Mai war Richtfest und voraussichtlich im November sollen 86 Menschen in den denkmalgeschützten Bau mit einem Demenzbereich und eigenem Garten einziehen können.

Nun wurde auch wieder gerätselt, warum der „Frosch“ eigentlich so heißt. Darüber gibt es viele Gerüchte und wilde Spekulationen. Eine, die es genau weiß, ist Heidemarie Kirchhübel. Sie war von 1975 bis 1986 stellvertretende Heimleiterin im dortigen Lehrlingswohnheim und erzählt: „Das Haus gehörte zum Hilbersdorfer Bahnhof. Es diente als Übernachtungsgebäude des fahrenden Dienstpersonals. Im Keller gab es

eine kleine Gaststätte, mehr eine Kneipe, die vom Hof aus begehbar war. Die hieß ‚Frosch‘ und dort haben die Übernachtungsgäste gegessen und getrunken.“ Sie erinnert sich, dass es im Keller ebenfalls Bademöglichkeiten mit drei Badewannen gab, die übernachtende Reichsbahner genauso nutzten wie Anwohner aus dem Wohngebiet.

1975 zog das Lehrlingswohnheim der Berufsschule „Erwin Kramer“ der Deutschen Reichsbahn in das Gebäude ein. „Vorher wohnten die Lehrlinge in Flöha in einer Holzbaracke, wo es durch alle Ritzen piff“, erinnert sich Heidemarie Kirchhübel und daran, wie glücklich alle



Heidemarie Kirchhübel

waren, dieses schöne, stabile Gebäude als neue Unterkunft zugewiesen zu bekommen. Fortan waren hier Transportpolizei und Bahnmeisterei im Erdgeschoss, Lehrlingswohnheim auf zwei Etagen und die Hausmeisterwohnung im



Blick in die originell gestaltete Disko im Keller des Lehrlingswohnheims. Quelle: Sammlung Kirchhübel

Dachgeschoss untergebracht. „Die Substanz war gut, aber es gab noch viel zu tun, beispielsweise musste renoviert und die Elektrik erneuert werden. Als wir uns das Haus anschauten, waren wir auch im Keller und trotz allen Gerölls und Drecks fasziniert von dieser urigen Räumlichkeit mit ihren schönen Säulen und Bögen. Da entstand die Idee, dort einen Disko-Keller einzurichten. Bevor aber gefeiert werden konnte, gab es jede Menge Arbeit, der Keller wurde in Eigenleistung beräumt und hergerichtet. Alle packten an, Lehrlinge und Mitarbeiter gleichermaßen brachten ihre Ideen ein und setzten sie in die Tat um. Der Keller sollte seinen rustikalen Charakter behalten und wurde, wie es damals modern war, mit rot-weiß karierten Textilien ausgestattet. Die Frauen nähten Gardinen, Tischdecken, Sitzkissen. Die Männer bauten Sitzbänke, die mit rotem Kunstleder bezogen und an den Wänden aufgestellt wurden. Frau Kirchhübel besorgte aus ihrem erzgebirgischen Heimatdorf rustikale Gerätschaften, die an den weiß getünchten Wänden aufgehängt wurden. Die Wände wurden teilweise mit Holz verschalt und 25 Bauernstühle angeschafft. „Weiterhin haben wir fünf Schlafräume, zwei Kulturräume und zwei Dienstzimmer neu hergerichtet sowie das verwilderte Außengelände gerodet und umgestaltet. Ein Volleyplatz entstand und zwei Tischtennisplatten wurden aufgestellt. Im Oktober 1979 haben wir den Sport- und Freizeitgarten feierlich eröffnet, 1980 unseren Disko-Keller.“ Dort fanden nicht nur Diskotheken statt, er wurde auch für Dienstberatungen, die Proben des Singeklubs, den Heidemarie Kirchhübel leitete, für Brigadeveranstaltungen, Elternabende, private Feierlichkeiten und Treffen mit der Käthe-Kollwitz-Schule, zu der eine Patenschaft bestand, genutzt. Mittelpunkt des Kellers war

MIDEA

Veranstaltungsagentur

Jugendweih

Jubiläum

Namensweih

Firmenfeier

Hochzeit

Ihr EVENT

www.agentur-midea.de

Gut Freizeit im „Frosch“

Der „Frosch“, das ist der volkstümliche Begriff für das Lehrlingswohnheim der BS „Erwin Kramer“ in Karl-Marx-Stadt – Hilbersdorf. Doch die Froschzeiten sind vorbei. Dafür haben die Lehrlinge selbst gesorgt. Im Rahmen der MMM und Neuervereinbarungen schufen sie sich gemeinsam und unter Anleitung ihrer Heimleitung und der Erzieher vorzügliche Freizeittätten. Mehrere hundert Stunden Arbeit, Geschmack und Initiative wurden dargebracht, zuerst einen Freizeitgarten mit Volleyballplatz, Ruhebänken und Grünanlagen zu schaffen. Das gleiche wandelten sie noch einmal für ihren Freizeitkeller auf, den sie im Bild betrachten können. Die Behaglichkeit dieses Raumes wird durch die Bar und die Disco-Ecke und einen Luftgewehrschießstand im Foyer ergänzt. Mehr als 30 Veranstaltungen verschiedenster Art gingen schon über den „Keller“. Prosit Cola ist hier Trumpf – und der Ideen und des Bauens noch kein Ende.

Der „Blick“ berichtete über die Aktivitäten im Lehrlingswohnheim. Quelle: Sammlung Kirchhübel

die rustikale Bar, beliebtestes Getränk damals die Cola. In dem Wohnheim lebten die Jugendlichen zu dritt oder zu viert in einem Zimmer, sie wurden zu Betriebs- und Verkehrseisenbahnern ausgebildet, einige lernten auch beim Kraftverkehr. Es gab einen Stamm, der immer da war, aber alle 14 Tage wechselte ein Teil der Belegung, weil es theoretischen und praktischen Unterricht in diesem Rhythmus gab. In der praktischen Ausbildung schwärmten die jungen Leute in die Betriebsstellen der Umgebung aus, war Schule angesagt, wohnten sie für diese zwei Wochen in Hilbersdorf. 1986 war damit Schluss, denn das Wohnheim zog aus. Damals wurden an der Leipziger Straße Wohnkom-

plexe mit Einraumwohnungen errichtet, einen davon bekam die Reichsbahn als Lehrlingswohnheim. „Damit hatten wir das modernste Wohnheim in der gesamten DDR, denn dort wohnten zwei bis drei Lehrlinge in einer Einraumwohnung mit Vollkomfort.“ Eine Weile waren in dem Gebäude an der Hilbersdorfer Straße noch Transportpolizei, Bahnmeisterei und Hausmeisterwohnung untergebracht, doch dann stand es leer, bis es zu Beginn dieses Jahres aus seinem Dornröschenschlaf geküsst wurde.

Zusammenstellung der geleisteten Malerarbeiten im LWH Hilbersdorf durch unsere Erzieher und Mitarbeiter

Es wurden	1063,00 m ²	abgewaschen
	664,87 m ²	mit Leimfarbe bestrichen
	199,88 m ²	mit Makulatur eingestrichen
	28,00 m ²	Oelsockel gestrichen

In 5 Schlafräumen, 2 Kulturräumen, 2 Dienstzimmern und dem Waschraum wurden von unseren Kollegen die notwendigen Vergipsarbeiten durchgeführt.

Eine Aufstellung der Eigenleistungen aus dem Jahr 1976. Quelle: Sammlung Kirchhübel

Sonderfahrten 2017

- 18. August: Heizhausexpress mit 23 1019 über Meißen und Nossen
- 19. bis 20. August: Parallel- & Pendelfahrten nach Freiberg & Dresden
- 9. September: Mit 50 3648 zum Freyburger Winzerfest
- 3. Oktober: Dampfloksonderfahrt durch das Vogtland ins tschechische Františkovy Lázně (Franzesbad) und Cheb (Eger)
- 16. Dezember: Lichtfahrt zur Bergparade in Schwarzenberg
- 23. Dezember: Lichtfahrt zur Bergparade in Annaberg-Buchholz

Alle Informationen finden Sie im ausführlichen Fahrtenprogramm und auf der Internetseite www.sem-chemnitz.de. Die Sonderfahrten werden von der Dampflokomotive 50 3648 bespannt. Die Buchung der Sonderfahrten erfolgt ausschließlich über das Reisebüro Rainer Maertens, Prohliser Allee 10, 01239 Dresden, Tel.: 0351 56393930, www.maertens-reisen.de

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau

Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86

KüchenEngel

KÜCHEN ZUM WOHNEN

Inh. Nico Tschou Telefon: 0371 773156
Frankenberger Straße 221b kontakt@kuechen-engel.de
09131 Chemnitz www.kuechen-engel.de

KüchenTraum mit Traumfinanzierung
0% Zinsen bis 24 Monate Laufzeit

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist

Der Sommer beschenkt uns mit langen Tagen. Urlaubsreisen ermöglichen vielen einen Tapetenwechsel. Mit meiner Frau bevorzuge ich dann meist einen schon vertrauten Ort in den Alpen. Dort wurden wir auch dieses Jahr beschenkt mit wunderschönen Blumenwiesen, sprudelnden Bergbächen, gigantischer Gipfelaussicht, romatischen Abendhimmeln und sogar einem Regenbogen. Schade, dass der BISS nur schwarz-weiß erscheint! Trotzdem möchte ich Sie auffordern, folgendes Bild in Ruhe zu betrachten. Was sehen Sie?



Einen Schmetterling natürlich. Von dieser Sorte gibt es Tausende in Europa und insgesamt ca. 160.000 Arten weltweit. Ein exzellentes Ergebnis der Evolution durch Jahrmillionen? Auf dem Bild ist ein Kaisermantel zu sehen, mit einer Spannweite von 55 bis 65 mm einer der größten Perlmutterfalter Europas. Wie jeder Schmetterling hat er eine

Metarmorphose hinter sich, eine Verwandlung. Im Spätsommer 2016 schlüpfte eine winzige Raupe aus einem Ei, verzichtete aber aufs Fressen um erstmal zu überwintern. Ab März kroch die Raupe über Gräser und Blätter und fraß sich gut zwei Monate immer fetter. Nun verpuppte sie sich in einem Kokon aus Seide eigener Herstellung. Innerhalb von zwei bis drei Wochen äußerer Ruhe passierte im Inneren eine biologische Meisterleistung: die Raupenorgane wurden abgebaut oder umgeformt und zu Falterorganen umgebildet (wo war nur der Bauplan abgehftet?). Schließlich verließ ein völlig anderes Insekt die Hülle. Doch zunächst hingen die Flügel noch schlaff vom Körper. Sie wurden aufgepumpt, indem der Schmetterling Blut in die noch leeren Adern pumpte. Waren die Flügel zur vollen Größe ausgefaltet, hatten sie sich gleichzeitig geglättet. Jetzt brauchte es die Flügelladern nicht mehr und sie trockneten wieder ein. Ein wunderschön designtes Insekt flatterte in die Lüfte.

Was sehen Sie? Alltäglichkeiten oder Wunderwerke? Zufälle oder geniale Meisterkonstruktionen? Heilloses Tohuwabohu oder Sinn, Ziel und Auftrag? Ungerechtigkeiten oder Menschen, die für die Liebe geschaffen wurden?

Ich lade Sie ein: Gehen Sie mit offenen Augen durch unsere Welt. Sehen Sie „was vor Augen ist“ und vielleicht erlaubt Gott Ihnen auch von Zeit zu Zeit einen Blick in das, was nur ER sieht: „Gott aber sieht

das Herz an.“ (Die Bibel, 1. Samuel 16,7)

Albrecht Weißbach, Pastor der Evangelisch-methodistischen Erlöserkirche und Vorsitzender des Brückenbauer Chemnitz e.V.

Großelternsein ist gar nicht schwer?!

Einige sind bereits Großeltern, manche werden es bald, andere hoffen sehnsüchtig darauf. Großelternsein ist wunderbar: Großeltern nehmen ihre Enkelkinder in den Arm, sie sehen die Familie wachsen. Und tragen nicht mehr die ganze Verantwortung ... Aber es gibt auch Fragen: Großeltern müssen in ihre neue Rolle als „ältere“ Generation hineinwachsen. Sie wollen vieles für die Enkel tun, müssen sich aber zurückhalten. Und es belastet, wenn die Kinder und Enkel weg gezogen sind. Es tut gut, mit solchen Freuden und Sor-

gen nicht alleine zu sein! Herzliche Einladung zu Austausch und Entdeckungen mit anderen Großeltern! Die Stadtbibliothek Chemnitz bereichert den Nachmittag mit Buchvorstellungen.

9. September, 15 bis 18 Uhr; im Gemeindesaal der Trinitatiskirchgemeinde, Trinitatisstraße 7; für Kaffee und Kekse ist gesorgt; Kosten: keine.

Kontakt:
Pfarrerin Dr. Herbst,
Trinitatiskirchgemeinde
Chemnitz-Hilbersdorf
pfn.herbst@gmail.com
0371/411034



Friseursalon Belinda

Horst-Vieth-Weg 15
09114 Chemnitz
Tel. 0371/ 335 22 86

Krügerstraße 5
09131 Chemnitz
Tel. 0371/ 444 52 99

Mail: Friseur-Belinda@gmx.de

Wir suchen Modelle für Blond, Wellen und BIG Hair.
Nur Bewerbungen mit Foto an Friseur-Belinda@gmx.de
Ansprechpartnerin: Ellen Richter

Hilfscenter Sparbüchse
Lessingstraße 13
09130 Chemnitz
Tel.: (03 71) 5 30 83 70



Wir nehmen gern Ihre gut erhaltenen Sachen entgegen. Bei größeren Stücken auch kostenfreie Abholung nach Vereinbarung

- **Möbel, Elektrogeräte, Hausrat**
- **Bekleidung für Kinder + Erwachsene**
- **Preiswerte Umzüge + Transporte**
- **Näh- + Haushaltsdienstleistungen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Vodafone
Power to you



HIGHSPEED

WECHSEL¹ JETZT UND HOL DIR DEN GUTSCHEIN².



Angebot² nur vom 24.07.2017 bis 05.09.2017 gültig!



Red Internet & Phone 200 Cable
19⁹⁹ €¹ pro Monat
ab
Erst ab dem 13. Monat: ab 39,99 € pro Monat¹

Wir beraten Dich gerne persönlich:
Vodafone Kabel Deutschland PS Chemnitz
Börnichsgasse 2A
09111 Chemnitz
Tel.: 0371-9095462
tv@kabeldeutschlandshop-chemnitz.de
Mo-Fr 10:00-19:00 Sa 10:00-18:00Uhr

¹ Ab dem 13. Monat gilt der Preis in Höhe von 39,99 Euro pro Monat. Mindestlaufzeit 24 Monate. Verlängerung jeweils um 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Festnetz-Flat ins deutsche Festnetz, Sicherheitspaket in den ersten 2 Monaten gratis, ab dem 3. Monat 3,99 Euro pro Monat; jederzeit in Textform kündbar mit einer 4-Wochen-Frist. Bereitstellungsentgelt einmalig 49,99 Euro. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 Ct/Min, Telefonate ins Ausland, z.B. USA, ab 9,9 Ct/Min. Sonderrufnummern sind von der Festnetz-Flat ausgenommen. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Der erforderliche Kabel-Router wird während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt. Die WLAN-Funktion des Kabel-Routers ist für 2 Euro pro Monat zubuchbar und jederzeit in Textform mit einer 4-Wochen-Frist kündbar. Die für die Telefonie mit ISDN-Endgeräten erforderliche HomeBox mit integriertem Kabel-Router ist für 5 Euro pro Monat zubuchbar und jederzeit in Textform mit einer 4-Wochen-Frist kündbar. Bei nachträglicher Buchung sowie bei Kündigung der HomeBox-Option ist ein Gerätetausch notwendig. Die Gerätetauschgebühr beträgt einmalig 29,99 Euro. Der Kabel-Router oder die HomeBox sind nach Vertragsende zurückzugeben. Die Maximalgeschwindigkeit von 200 Mbit/s ist in vielen Städten und Regionen der Ausbauggebiete von Vodafone Kabel Deutschland mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Weitere Städte folgen. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Vodafone Kabel Deutschland in Ihrem Wohnobjekt nutzen können. Gültig für Internet- und Phone-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden der Vodafone Kabel Deutschland GmbH waren. Angebot gültig bis 05.09.2017. ² Den Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro erhalten Sie nur nach Abschluss eines kostenpflichtigen Red Internet & Phone 200 Cable-Vertrages von Vodafone Kabel Deutschland im o.g. Aktionszeitraum bei teilnehmenden Märkten und bei Vorlage der ersten Rechnung im selben Markt, in dem Sie den Vertrag mit Vodafone Kabel Deutschland geschlossen haben. Verfügbarkeit vorausgesetzt; weitere Voraussetzung für den Vertragsschluss ist die erfolgreiche Bereitstellung der Leistung von Vodafone Kabel Deutschland. Den Zeitraum der Abholung des Gutscheins, den Einlösezeitraum und weitere Einlösebedingungen erfragen Sie bitte bei Ihrem Händler/Berater, bei dem Sie den Vertrag schließen. Keine Bar- oder Teilzahlung möglich. Angebot gilt nur für Neukunden von Vodafone Kabel Deutschland. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Juni 2017

Alle Preise inklusive 19% MwSt.

Fleischerei Slesaczek

**IMBISS - PARTYSERVICE -
WURSTWAREN**
- aus eigener Herstellung -

Täglich große Auswahl an Mittagessen
- auch zum Mitnehmen -

Fleischerei Slesaczek | Further Straße 23
09113 Chemnitz | Telefon: 0371/418688



KANZLEI FRANK

Kanzlei Frank · An der Markthalle 6 · 09111 Chemnitz
Telefon: +49 371 60047-0 · Fax: +49 371 60047-20



RA Hermann Frank
Fachanwalt für
Strafrecht

Verkehrsrecht
Familien- und
Erbrecht



RA Tino Ingwerth

Mietrecht
Baurecht
Arbeitsrecht

Rechtsanwalt Tino Ingwerth ab jetzt in unserer Kanzlei
www.kanzleifrank.de

**Physio-
therapie**  Katrin Welz

Katrin Welz
Inhaberin

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 4 79 18 76
Fax: 0371 4 79 18 78

**Aus unserem
Therapieangebot:**

- Manuelle Therapie
- Behandlung von Kiefergelenkstörungen
- PNF
- Migräne-Therapie
- Zentrifugalmassage
- Unterwassermassage/ Stangerbad
- Zwei- und Vierzellenbad
- Behandlungen von Cranio-mandibulären Dysfunktionen

Das ergonomische Büro
kennen lernen: bei Büro-Richter
09130 Chemnitz - Fürstenstraße 30
 C - 40 19 557 - www.buero-agil.de



**Elektrotechnik &
Hausmeisterdienste**

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de

Leistungsumfang:

Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich •
Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

Brühl-BISS Impressum

Herausgeber: B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12
09113 Chemnitz, Tel. 0371/44 92 77
Verantw. Redakteurin, Satz und Layout:
Margitta Zellmer
Belichtung und Druck:
Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Auflage: 2500 | Vertrieb: Eigenvertrieb



**Bestattungshaus
KLINGNER** Chemnitzer
Unternehmen

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE · Chemnitztalstraße 116 · 09114 Chemnitz
TAG & NACHT 0371/42 00 63

Faleska-Meinig-Straße 122
09122 Chemnitz
Telefon (0371) 22 60 38

Augustusburger Straße 228
09127 Chemnitz
Telefon (0371) 7 25 98 62

Wolgograder Allee 209
09123 Chemnitz
Telefon (0371) 26 74 96 49

Auerswalder Hauptstraße 3
09244 Lichtenau
Telefon (037208) 87 78 22

www.bestattungshaus-klingner.de · kostenfreie Hausbesuche